

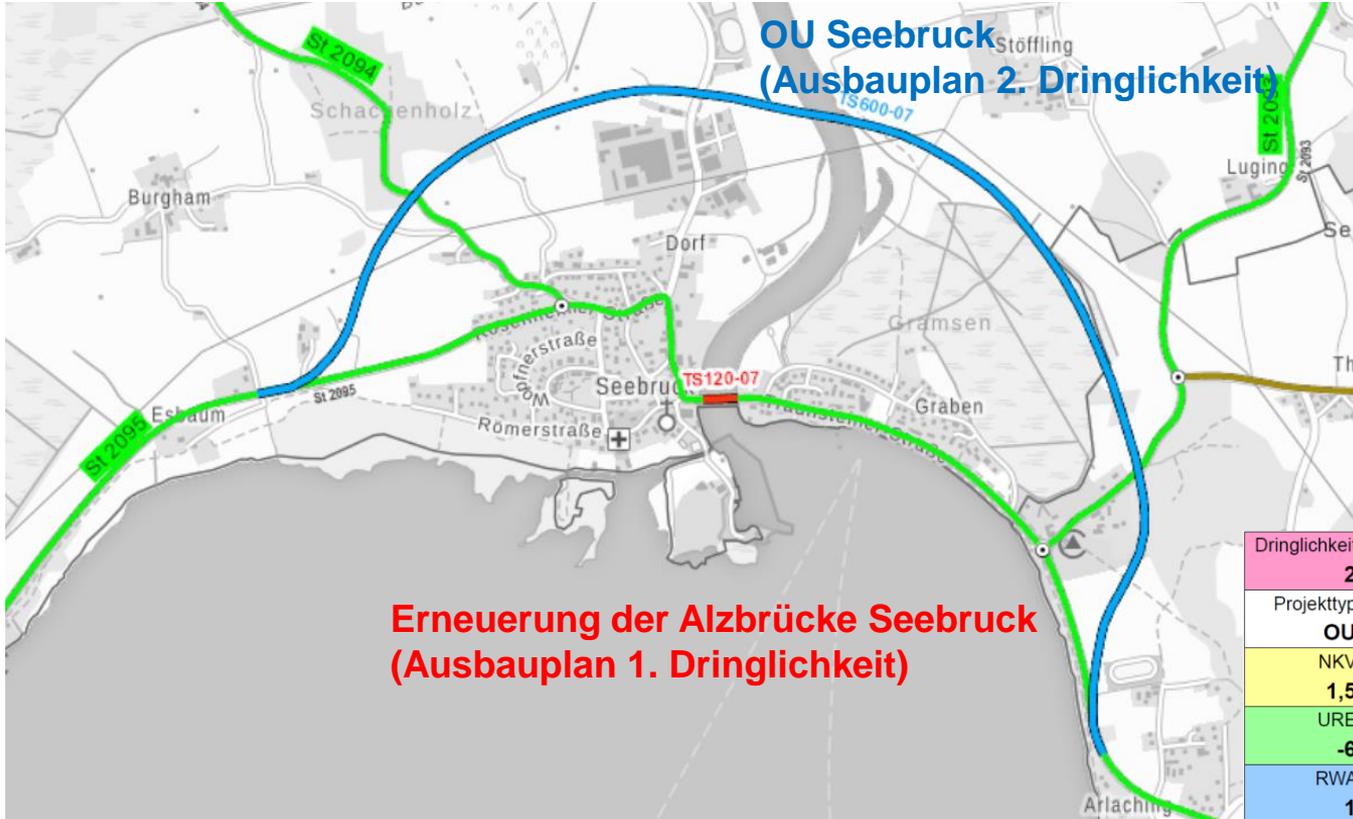
St 2095 Entlastungsspanne Seebruck Raumempfindlichkeitsanalyse Ergebnis



heutige Themen

- » Ergebnis der Raumempfindlichkeitsanalyse
- » Weiteres Vorgehen
- » Sachstand Nutzungsdauerverlängerung

Ausgangslage Spitzengespräch



Ministerielles
Spitzengespräch am
21.02.2019:

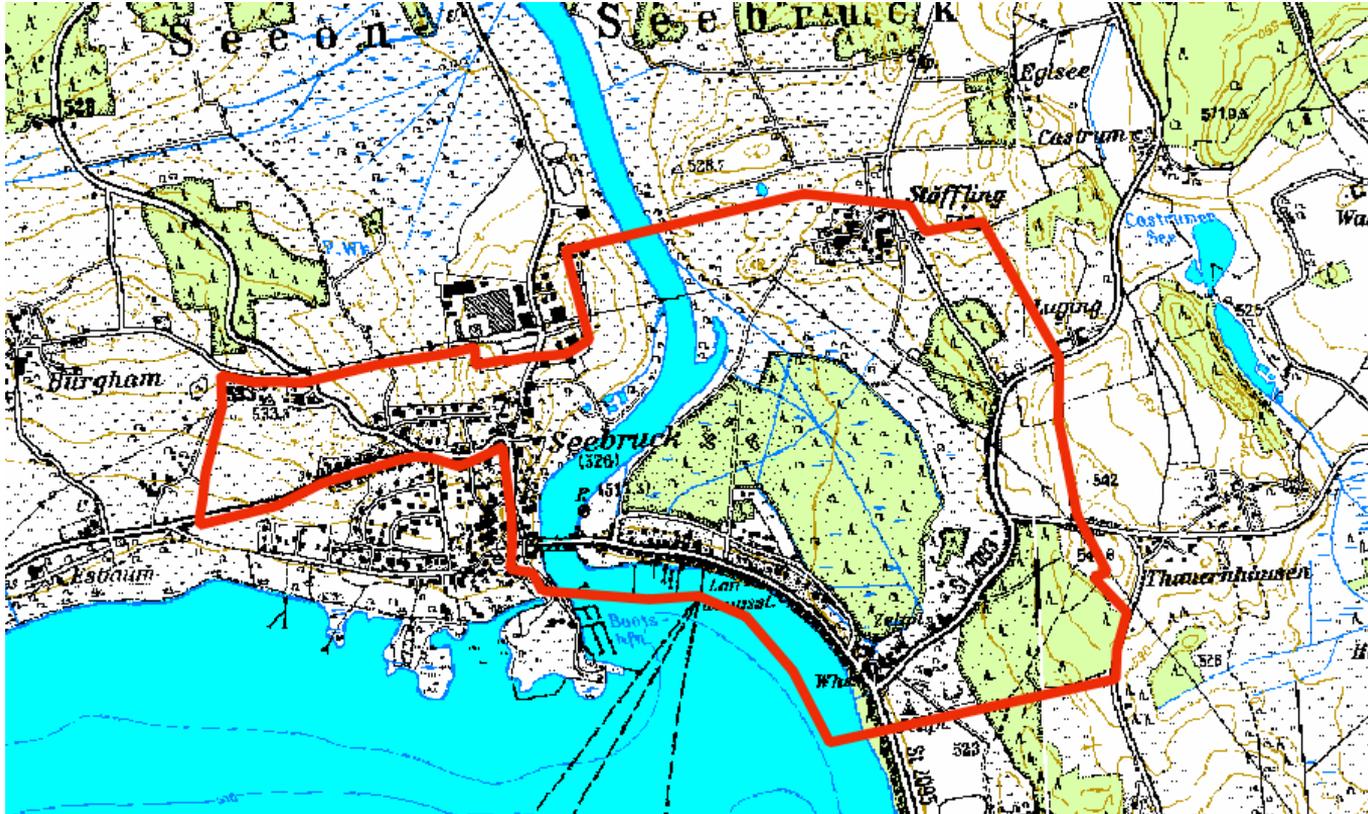
Beide Projekte sollen nicht
mehr weiterverfolgt werden;
stattdessen sollen sie durch
das Projekt einer
kleinräumigen
„Entlastungsspanne
Seebuck“ ersetzt werden.

Umweltrisiko für den Projektraum:

Umweltrisikostufe: **sehr hoch**



REA - Untersuchungsraum



Untersuchungsraum
angepasst an Ergebnis des
Spitzengesprächs
→ kleinräumige Entlastung



Raumempfindlichkeitsanalyse



REA – grundsätzliches Vorgehen



Aufgabe der REA:

- Erkennen von möglichen Konfliktbereichen bereits in einem sehr frühen Planungsstadium
- Beurteilung möglicher Veränderungen von Raum- und Umweltfunktionen
- Grundlage für Variantenerarbeitung
- Beurteilung der planungs- und baurechtlichen Erfolgsaussichten von Korridoren
- rechtssichere Basis aller weiteren Planungsschritte

Vorgehen im Rahmen der REA:

- Untersuchung des Raumwiderstands separat für alle Schutzgüter nach UVPG
- Überlagerung aller Schutzgüter zu einer Raumempfindlichkeitskarte

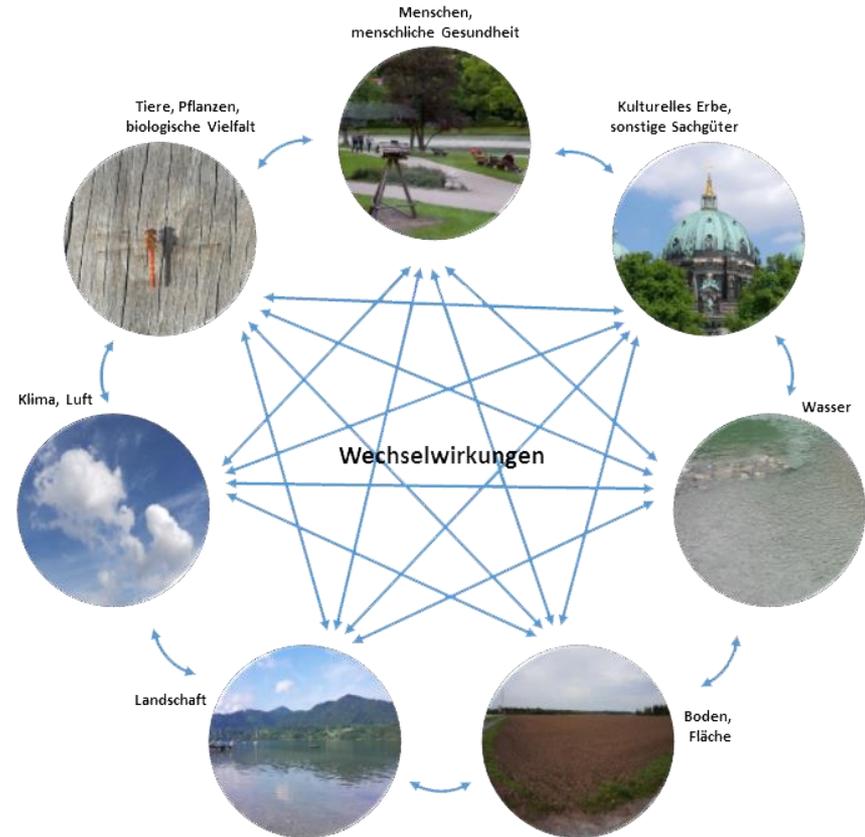
→ Suche nach möglichst konfliktarmen Korridoren für die Varianten

REA – grundsätzliches Vorgehen



Schutzgüter nach UVPG:

- Schutzgut Menschen und menschliche Gesundheit
- Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Luft und Klima
- Schutzgut Landschaft
- Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen untereinander



REA – grundsätzliches Vorgehen



Schutzgüter nach UVPG:

- Schutzgut Mensch
- Schutzgut Tiere, Pflanzen
- Schutzgut Boden
- Schutzgut Wasser
- Schutzgut Luft und Klima
- Schutzgut Landschaft
- Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen untereinander

Erarbeiten konkreter Themenkarten separat für jedes Schutzgut



Überlagerungskarte:

Darstellung der **Raumempfindlichkeit**

→ das Schutzgut mit dem jeweils höchsten Konfliktpotential an einer Stelle bestimmt die dortige Raumempfindlichkeit.

REA – Grundlagen



- Datengrundlagen aus unterschiedlichen, bestehenden Quellen zu:
 - Natura 2000-Gebiete (FFH-, SPA-Gebiete)
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Bau- und Bodendenkmäler
 - Überschwemmungsgebiet
 - Bayerische Biotopkartierung
 - Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern
 - Regionalplan 18 Südostoberbayern (mit Zielen, Vorrang- und Vorbehaltsgebieten etc.)
 - Waldfunktionsplan
 - Bauleitplanung
 - Geotopflächenkataster
- Kartierungen vor Ort
 - Biotop- und Nutzungstypen
 - Faunistische Kartierungen

REA – grundsätzliche Bewertung



Bewertungsklasse 1 (sehr hoch)	Bereiche, die bei vorhabenbedingter Beeinträchtigung erhebliche Umweltauswirkungen erwarten lassen, welche sich zulassungshemmend auswirken können (höchste Raumempfindlichkeitsklasse).
Bewertungsklasse 2 (hoch)	Bereiche, die bei vorhabenbedingter Beeinträchtigung ebenfalls zu erheblichen Umweltauswirkungen führen können und welche sich aus gesetzlich festgelegten Maßstäben oder aus fachlichen Bewertungen mit hoher Entscheidungsrelevanz ableiten.
Bewertungsklasse 3 (mittel)	Bereiche, die bei vorhabenbedingter Beeinträchtigung zu Umweltauswirkungen unterschiedlicher Erheblichkeit führen können und sich aus fachlichen Bewertungen mit geringer bis mittlerer Entscheidungsrelevanz begründen (Umweltvorsorge).

Geringe und sehr geringe Raumempfindlichkeiten werden in der Raumempfindlichkeitsanalyse aufgrund der geringen Entscheidungsrelevanz nicht dargestellt.

REA

entscheidungs- erhebliche Schutzgüter

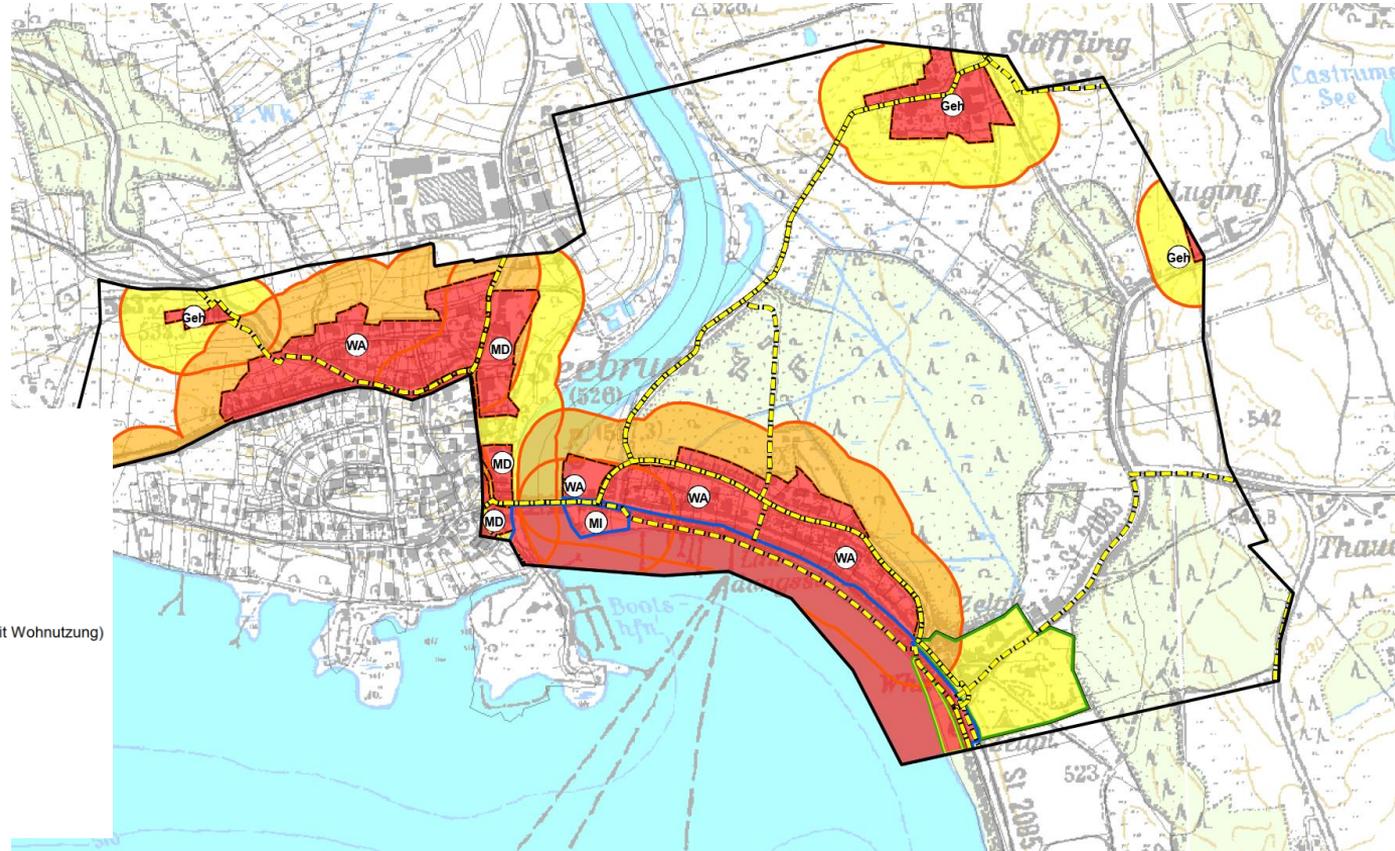


Schutzgut / Umweltbelang	Schutzziel	Prüffeld / Zusatzkriterium
Gesundheit des Menschen - Wohnen	Erhaltung gesunder Wohnverhältnisse	Bedeutung des Wohnumfeldes für die Raumempfindlichkeit
Gesundheit des Menschen - Erholung	Erhaltung von Flächen für die Naherholung, Ferienerholung und sonstige Freizeitgestaltung	Bedeutung von Erholungsgebieten für die Raumempfindlichkeit
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	Schutz der Lebensgemeinschaften und Lebensräume wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere	Bedeutung von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen und des biotischen Gefüges für die Raumempfindlichkeit
Wasser	Reinhaltung und Erhaltung der Eigenschaften der Gewässer (Oberflächen- und Grundwasser) sowie Erhaltung des Gebietswasserhaushaltes	Bedeutung von Räumen für den Wasserhaushalt und für die Trinkwasserversorgung für die Raumempfindlichkeit
Boden/Fläche	Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Böden	Bedeutung von organischen Böden als Retentionsraum und Stoffsenken für Kohlenstoffspeicher
Klima/Luft	Reinhaltung der Luft, Erhalt der lufthygienischen und lokalklimatischen Verhältnisse	Bedeutung bestehender Wald- bzw. Moorflächen für den Klimaschutz
Landschaft	Erhaltung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft	Bedeutung der Landschaft für die Raumempfindlichkeit
Kulturelles Erbe und Sachgüter	Erhaltung bedeutsamer Kultur- und Sachgüter (unter Berücksichtigung regionalplanerischer Vorgaben und örtlicher Planungen)	Bedeutung der Kultur- und Sachgüter für die Raumempfindlichkeit

REA – Schutzgut Mensch



- Siedlungsbereiche und Infrastruktur
- gesunde Wohnverhältnisse
- Erholungsflächen



Mensch-Wohnen:

- Flächen mit Wohnnutzung
- Gehöfte im Außenbereich
- Dorfgebiete
- Mischgebiet
- Allgemeine Wohngebiete
- Gesunde Wohnverhältnisse (100m Puffer um Flächen mit Wohnnutzung)

Mensch-Erholung:

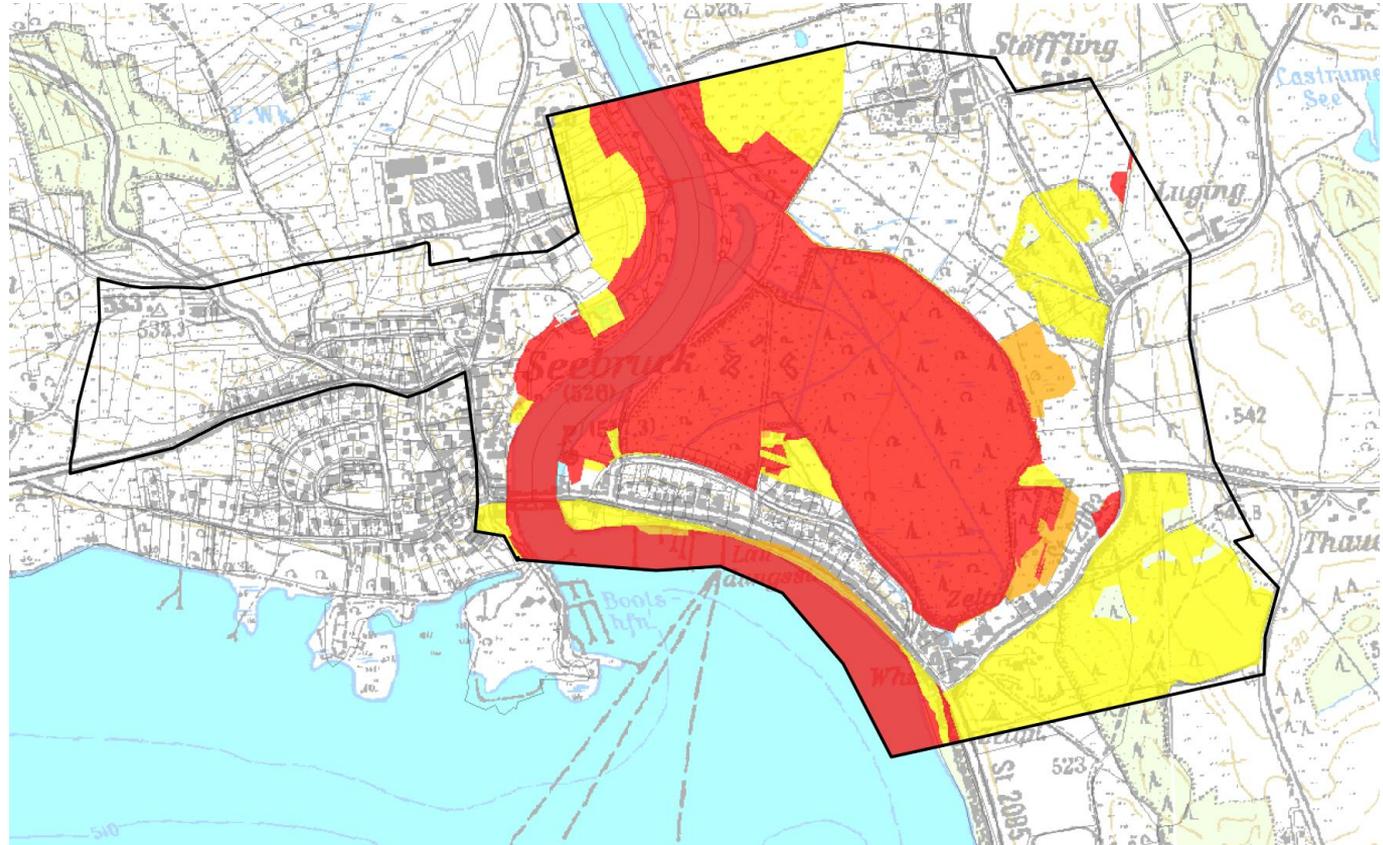
- Öffentliche Grünflächen (aus Bauleitplanung)
- Erholungswald gem. Waldfunktionsplan
- Chiemseeufer mit Uferpromenade
- Freizeitwege



REA – Schutzgut Tiere, Pflanzen



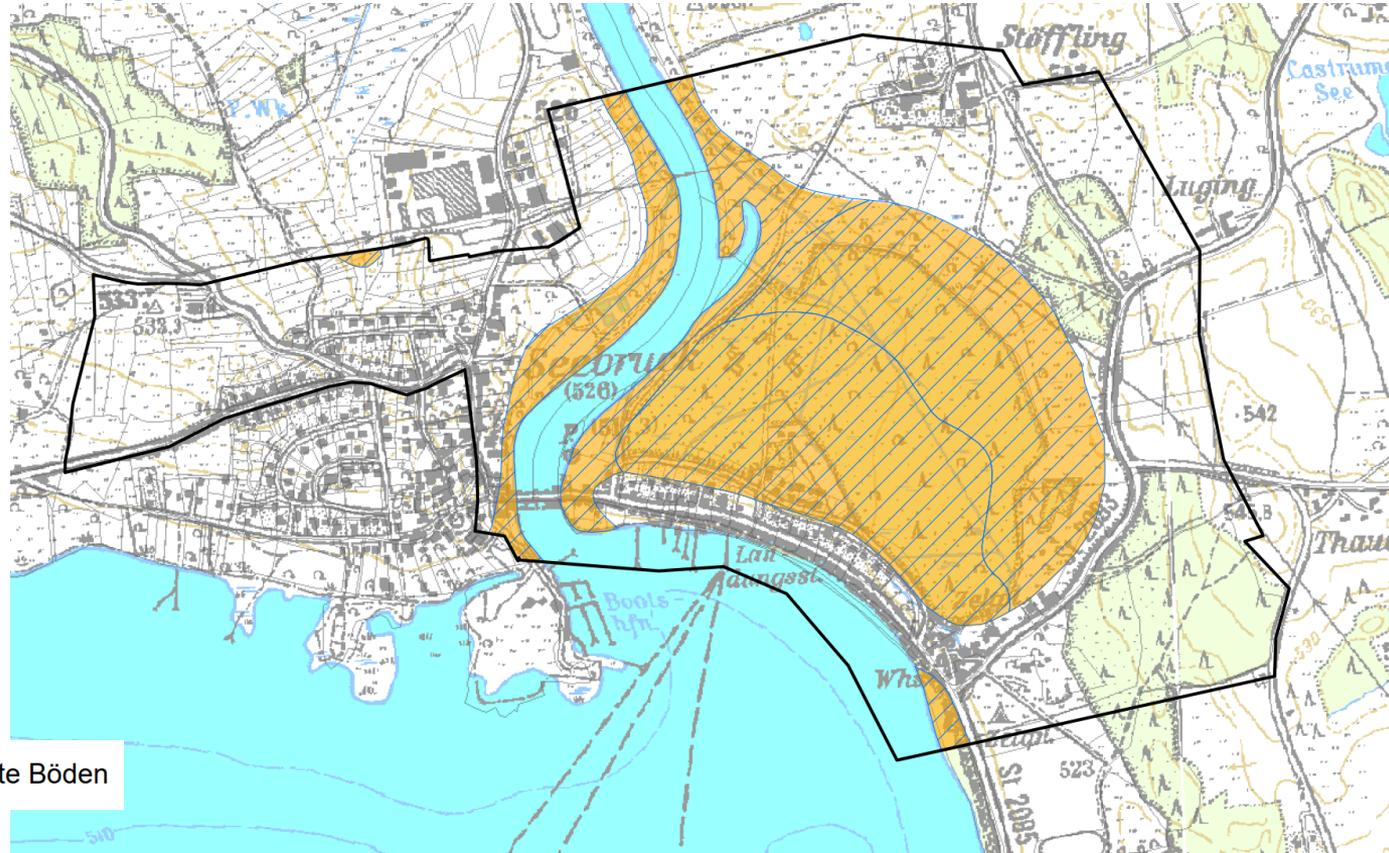
- Natura 2000-Gebiete
- Biotope
- ABSP-Flächen
- Ökoflächenkataster
- Waldfunktionskarte
- Kartierungen



REA – Schutzgut Boden



- Moorkarte
- Bodenübersichtskarte
- Wald funktionsplan
- Geotopflächenkataster



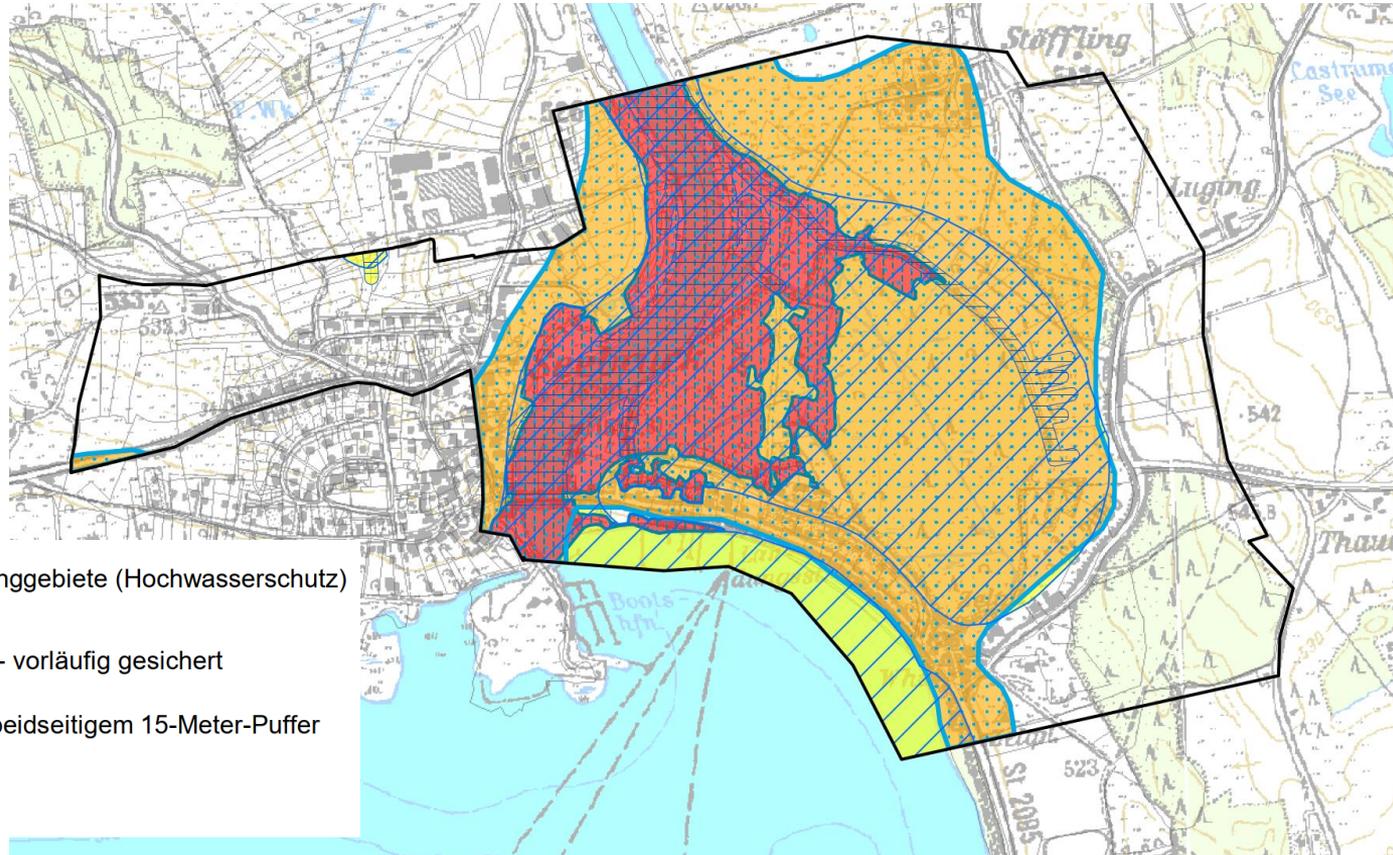
 Grundwasserbeeinflusste Böden



REA – Schutzgut Wasser



- Wasserschutzgebiete
- Überschwemmungsgebiete
- wasserwirtschaftliche Vorranggebiete
- Oberflächengewässer
- wassersensible Bereiche



Wasserwirtschaftliche Vorranggebiete (Hochwasserschutz)



Überschwemmungsgebiete - vorläufig gesichert



Oberflächengewässer inkl. beidseitigem 15-Meter-Puffer



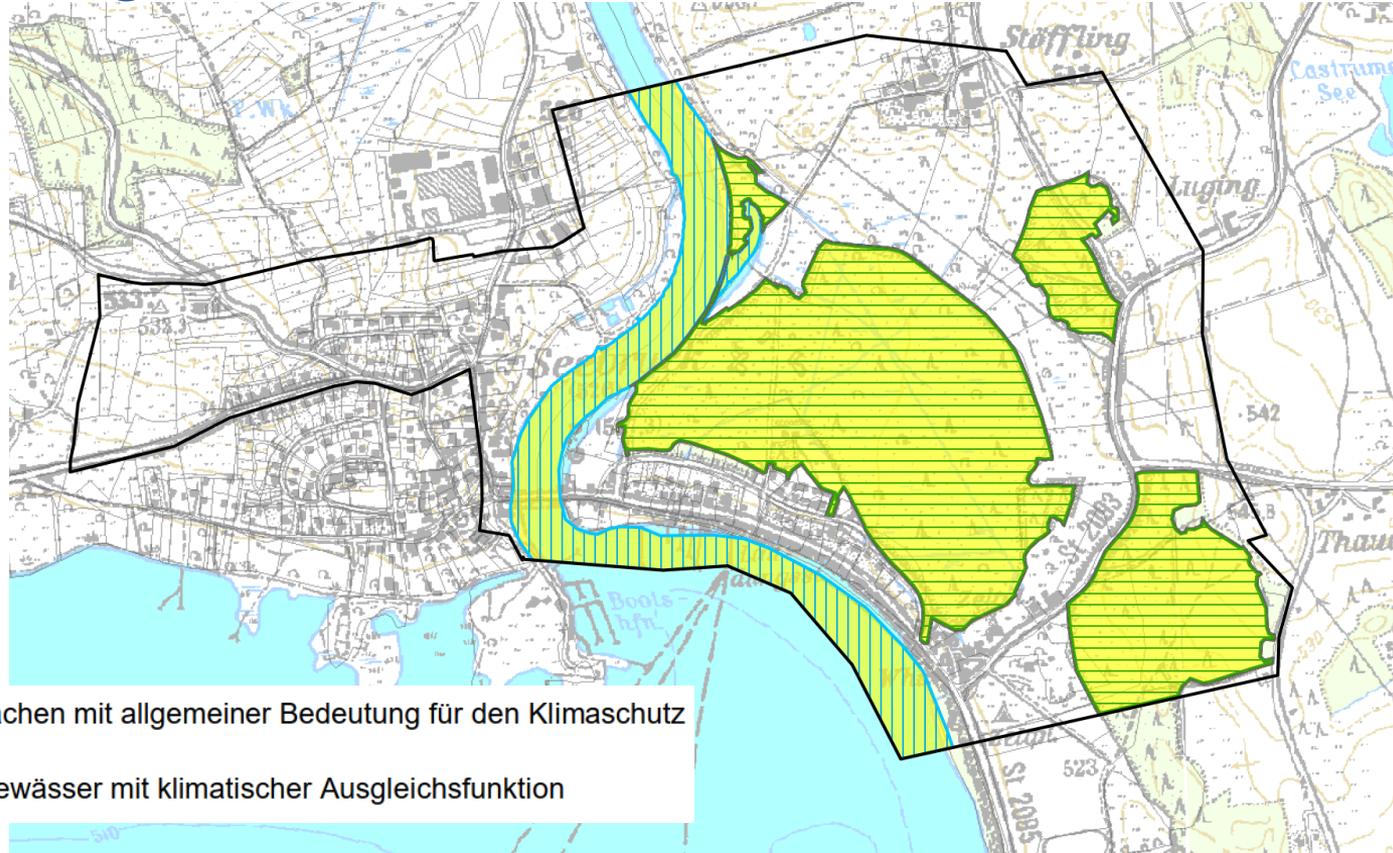
Wassersensible Bereiche



REA – Schutzgut Luft / Klima



- Wald- und Moorflächen
- Als und Chiemsee als Gewässer mit klimatischer Ausgleichsfunktion



Waldflächen und Moorflächen mit allgemeiner Bedeutung für den Klimaschutz



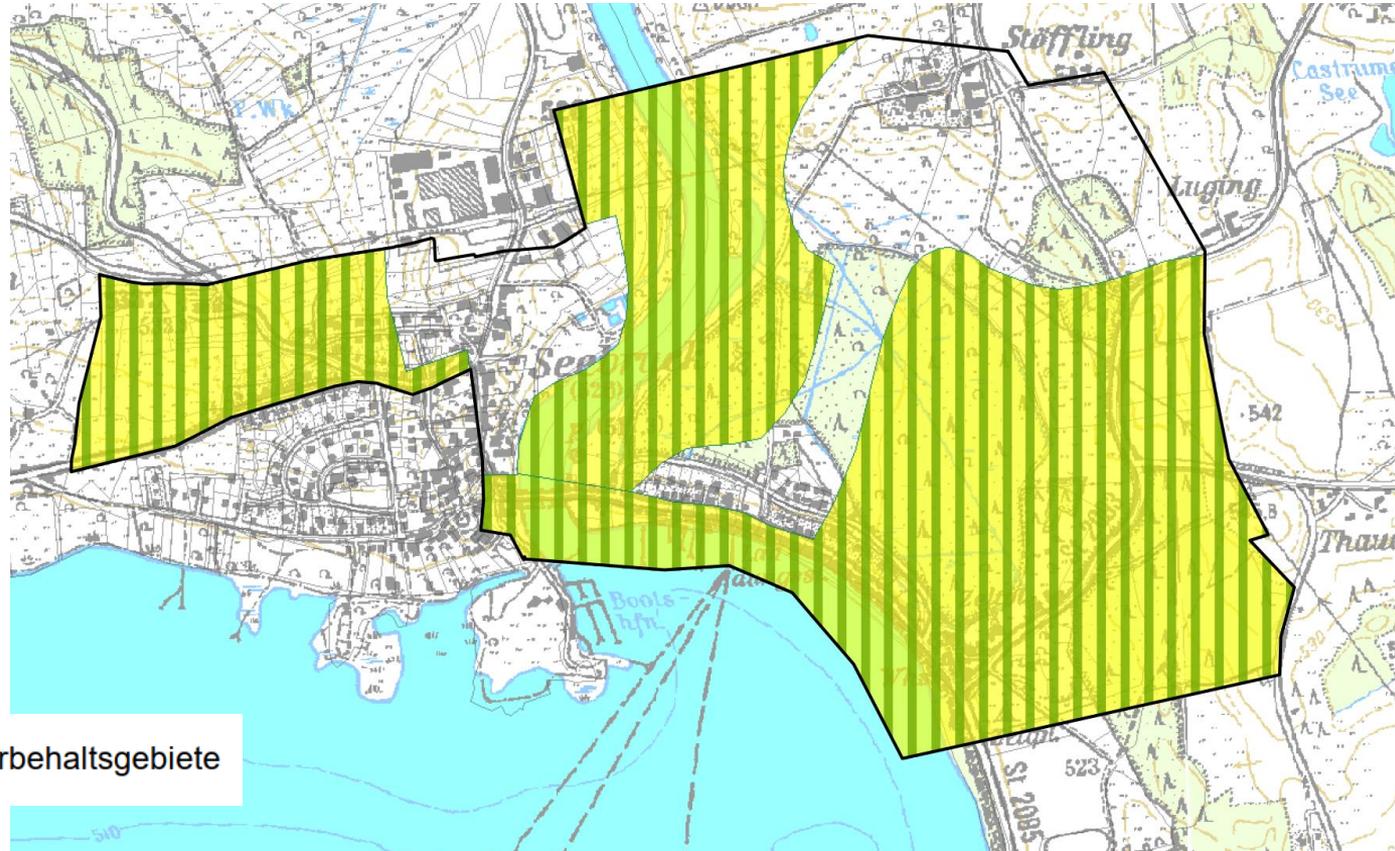
Als und Chiemsee als Gewässer mit klimatischer Ausgleichsfunktion



REA – Schutzgut Landschaft



- Landschaftsschutzgebiete
- landschaftliche Vorbehaltsgebiete

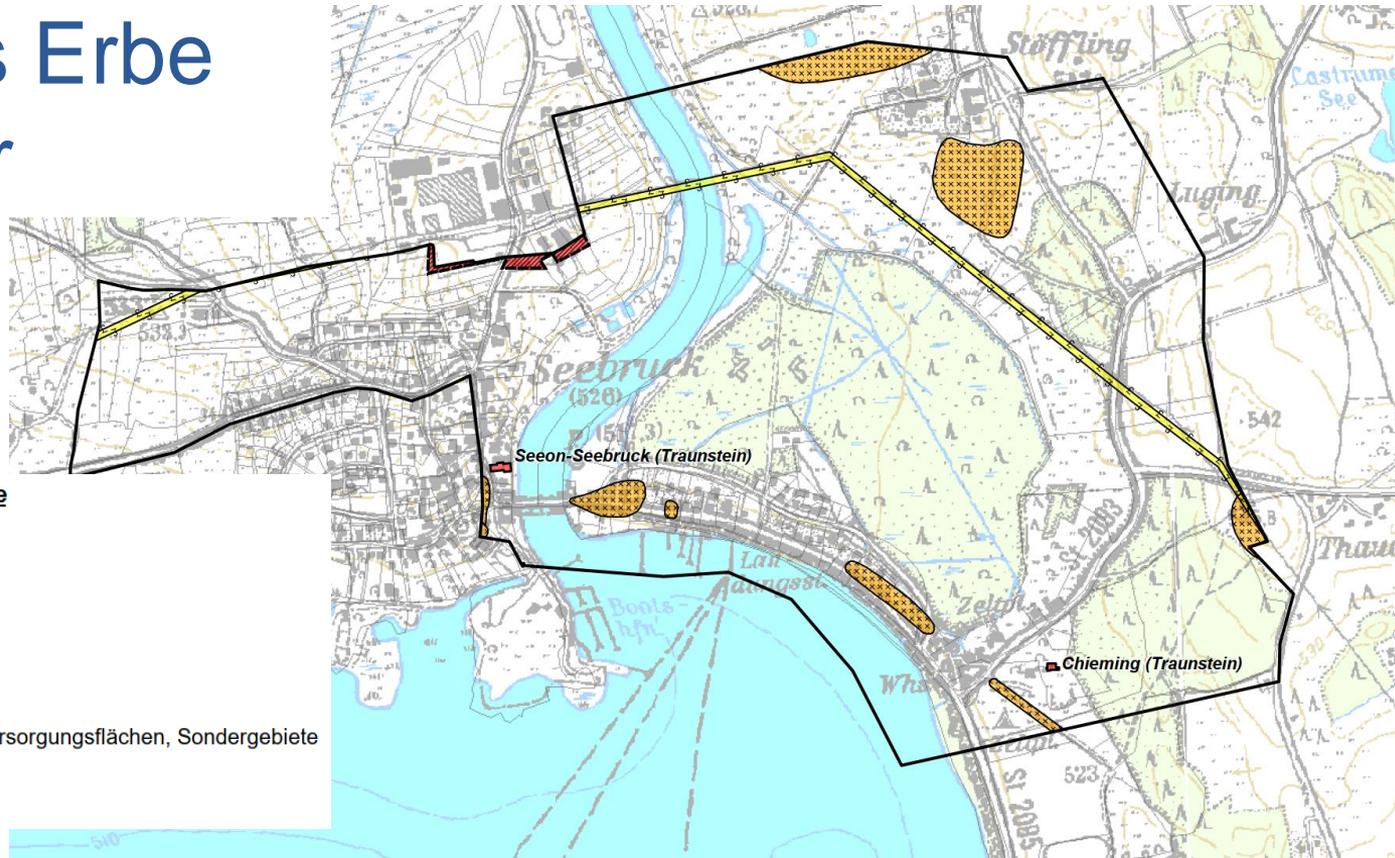


Landschaftliche Vorbehaltsgebiete



REA – Schutzgüter

- kulturelles Erbe
- Sachgüter



Bestandsdaten Schutzgut Kulturelles Erbe

-  Baudenkmäler
-  Bodendenkmäler

Bestandsdaten Schutzgut Sachgüter

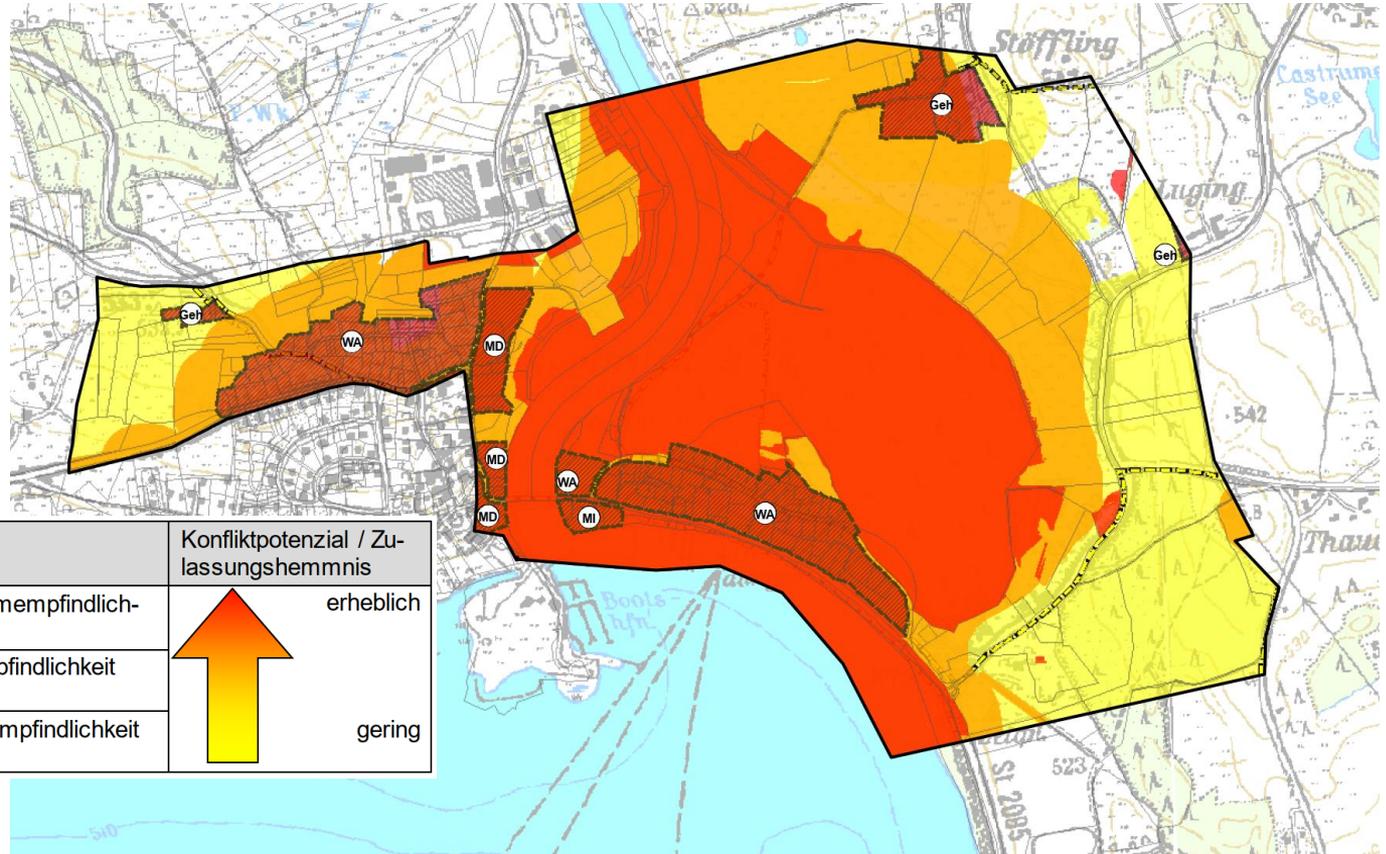
-  Gewerbegebiete, Industriegebiete, Versorgungsflächen, Sondergebiete
-  Hochspannungsleitungen



REA – Schutzgut-Überlagerung

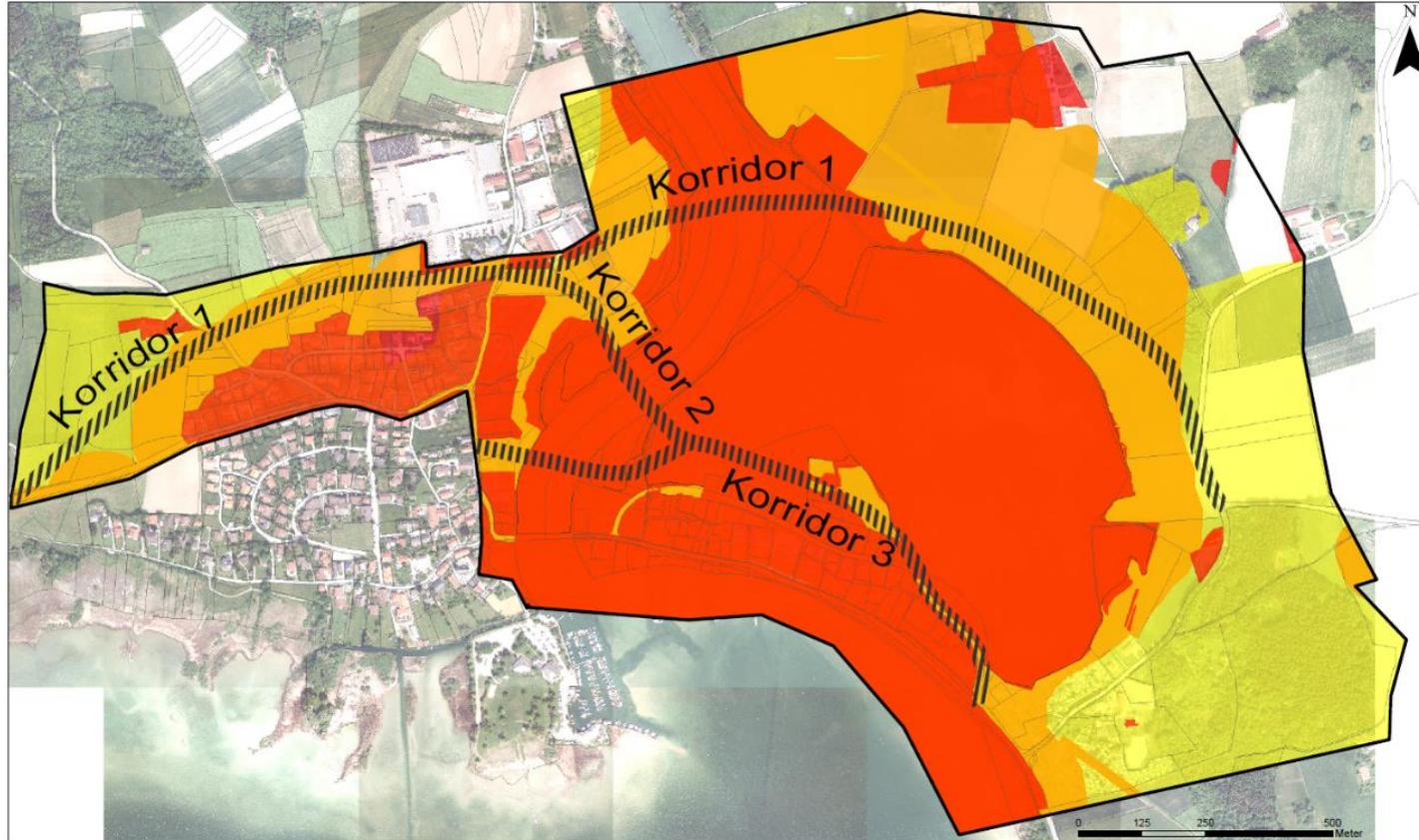


Gesamt-
raumempfindlichkeit:



Raumempfindlichkeits- klasse		Konfliktpotenzial / Zu- lassungshemmnis	
1	sehr hohe Raumempfindlich- keit		erheblich
2	hohe Raumempfindlichkeit		gering
3	mittlere Raumempfindlichkeit		

REA – Korridore

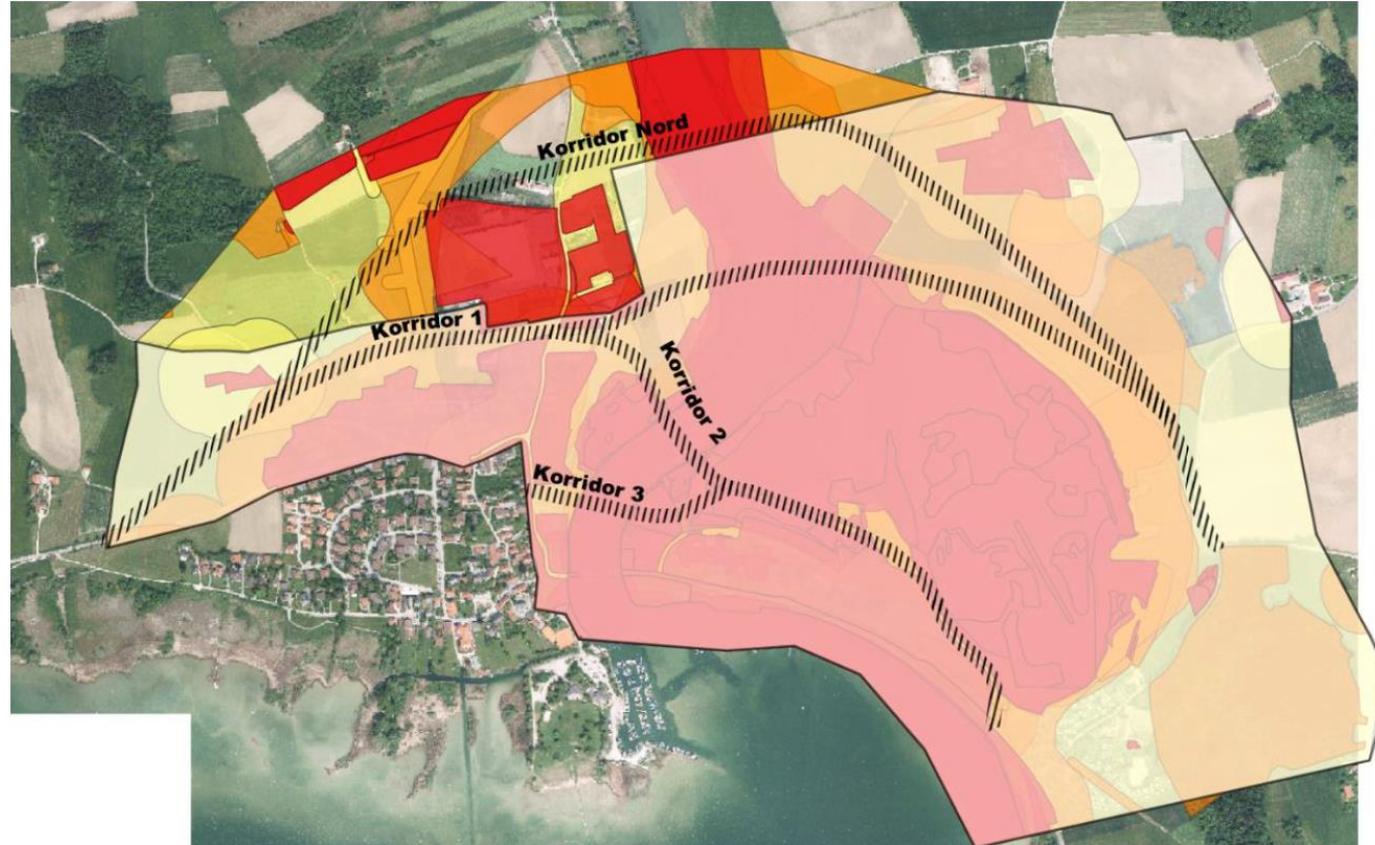


REA – Vorschlag

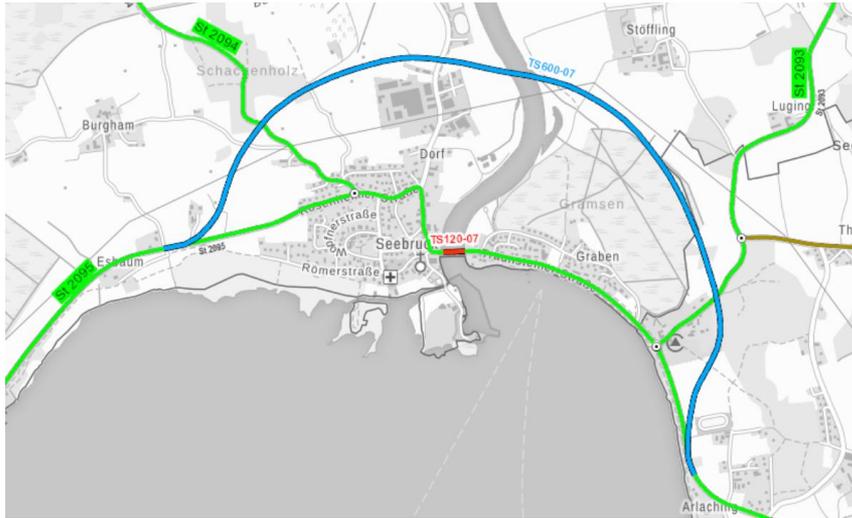


Erweiterung
Untersuchungsraum im
Norden:

- Querung FFH-Gebiet
an schmalere Stelle
- vergleichsweise
geringere Raum-
empfindlichkeiten



Vergleich mit OU Seebruck



Korridor Nord entspricht in weiten Teilen dem Verlauf der OU Seebruck, die im Ausbauplan insb. wegen der als sehr hoch bewerteten Umweltrisikostufe nur in der 2. Dringlichkeit eingestuft ist. Die Korridore 1 bis 3 der REA werden aber mit einem noch höheren Umweltrisiko beurteilt.



Weiteres Vorgehen bzgl. Entlastungsspanne



Weiteres Vorgehen



- Ergänzende gutachterliche Aussage des IB Schober zur Genehmigungsfähigkeit der Korridore unter Einbeziehung des Korridors Nord
- Einholung der Stellungnahmen der Fachbehörden zum Ergebnis der Raumempfindlichkeitsanalyse
- Abstimmung des weiteren Vorgehens auf ministerieller Ebene
- Information der Gemeinde über das Abstimmungsergebnis



Offene Fragen zur REA?





Nutzungsdauerverlängerung



Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke

Staatliches Bauamt
Traunstein



Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke



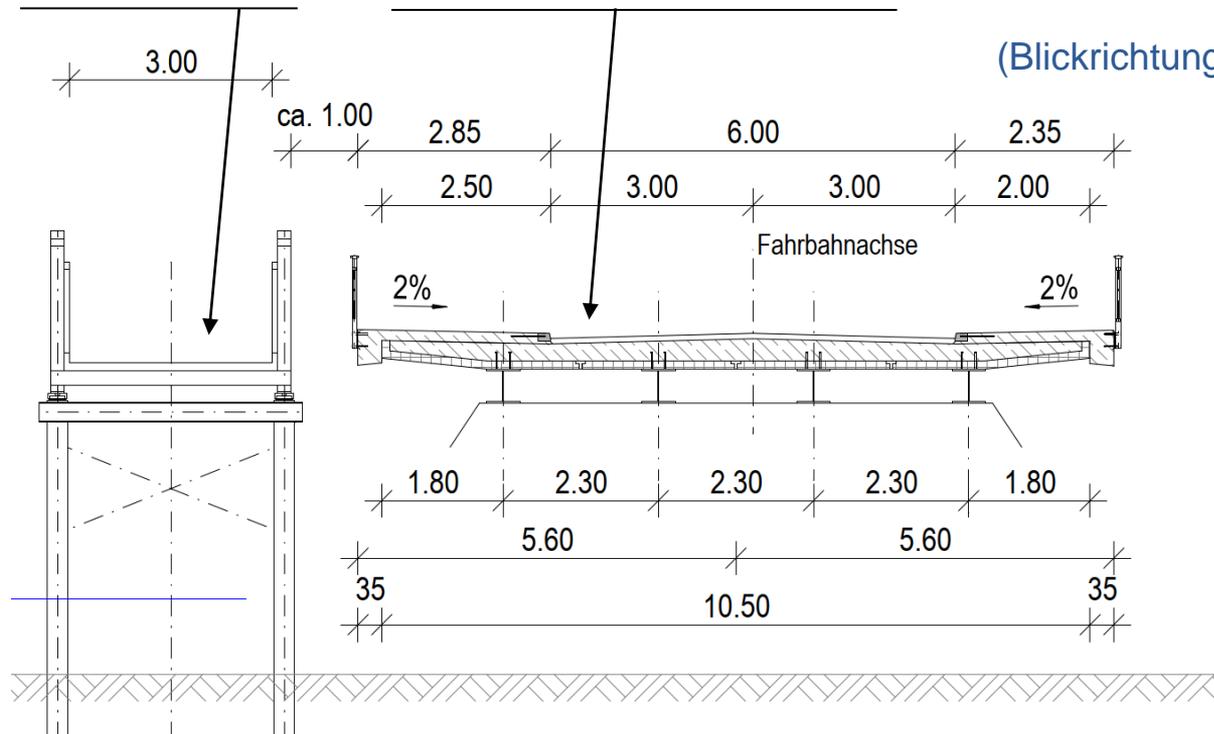
Projektstand:

- Vorabstimmungen mit Fachbehörden mit positivem Ergebnis abgeschlossen
- Abstimmung mit der Gemeinde zum zukünftigen Querschnitt abgeschlossen
- Planerische Überlegungen für Radwegführung am Ostufer abgeschlossen
- Vorgespräche mit den Grundeigentümern am Ostufer durchweg positiv
- laufend: Planerische Überlegungen für Radwegführung am Westufer
- laufend: Technische Entwurfsplanung

Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke



Querschnitte: Behelfsbrücke und zukünftiger neuer Überbau (bauzeitlich)

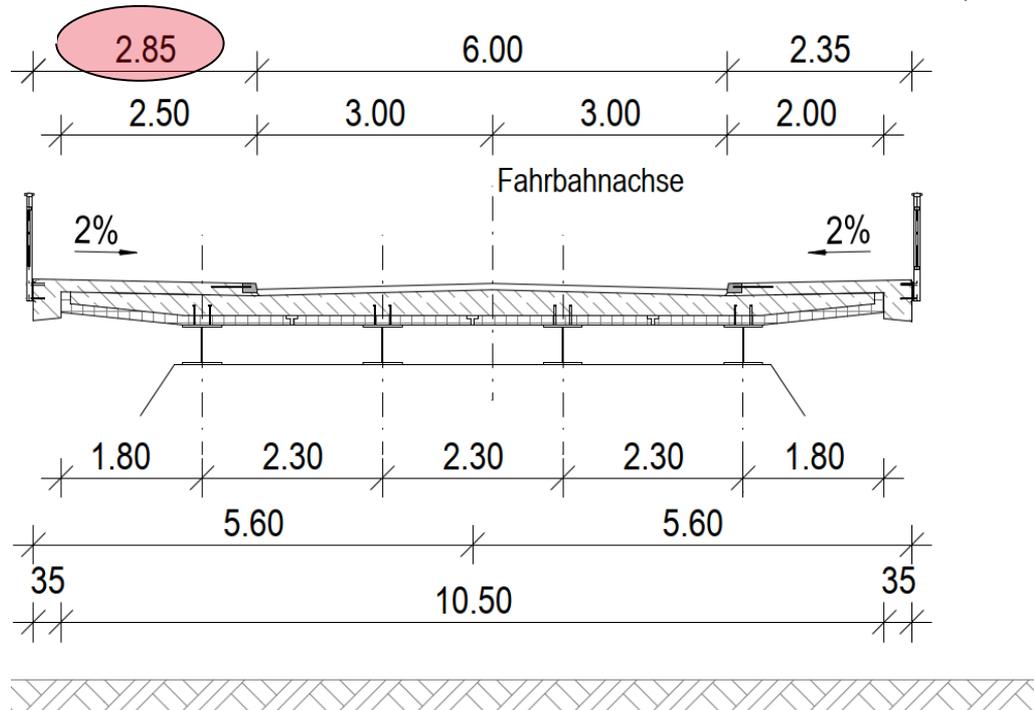


Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke



Querschnitte: zukünftiger neuer Überbau (final)

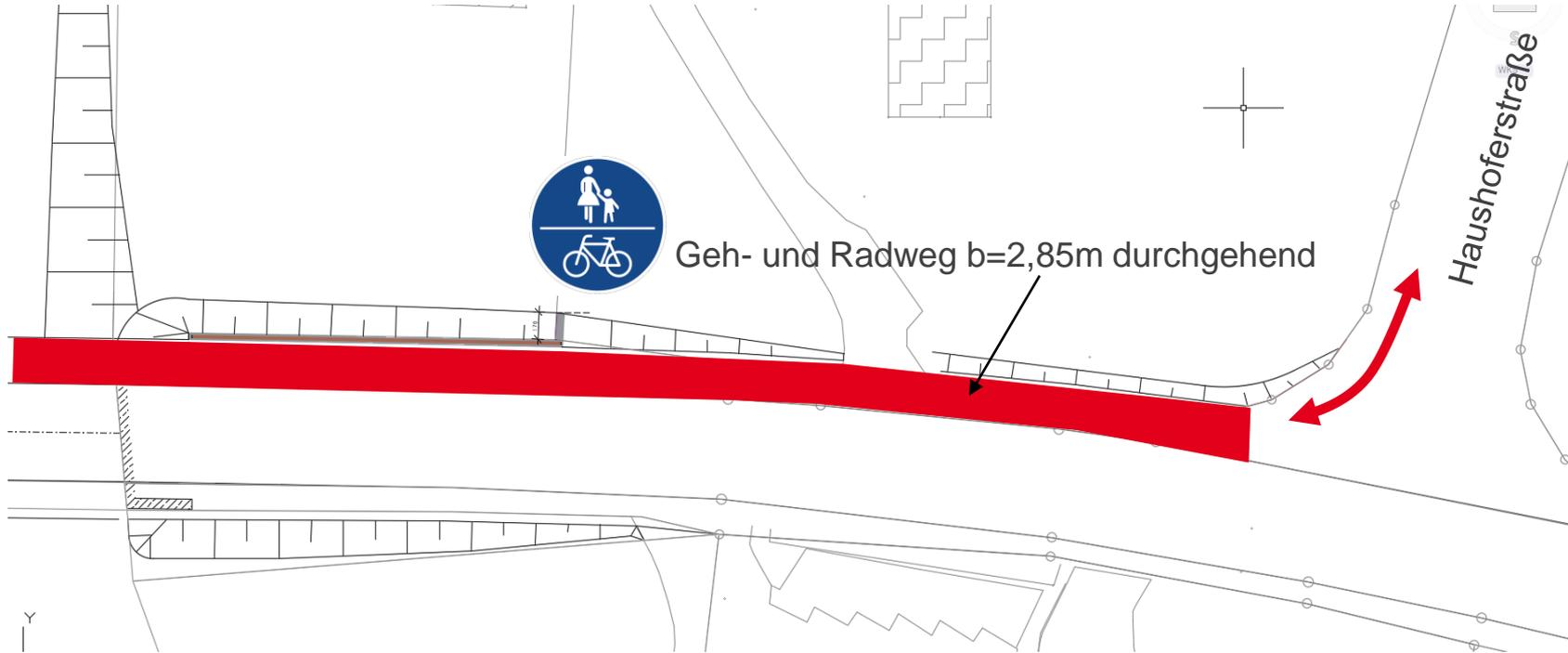
(Blickrichtung: Osten)



Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke



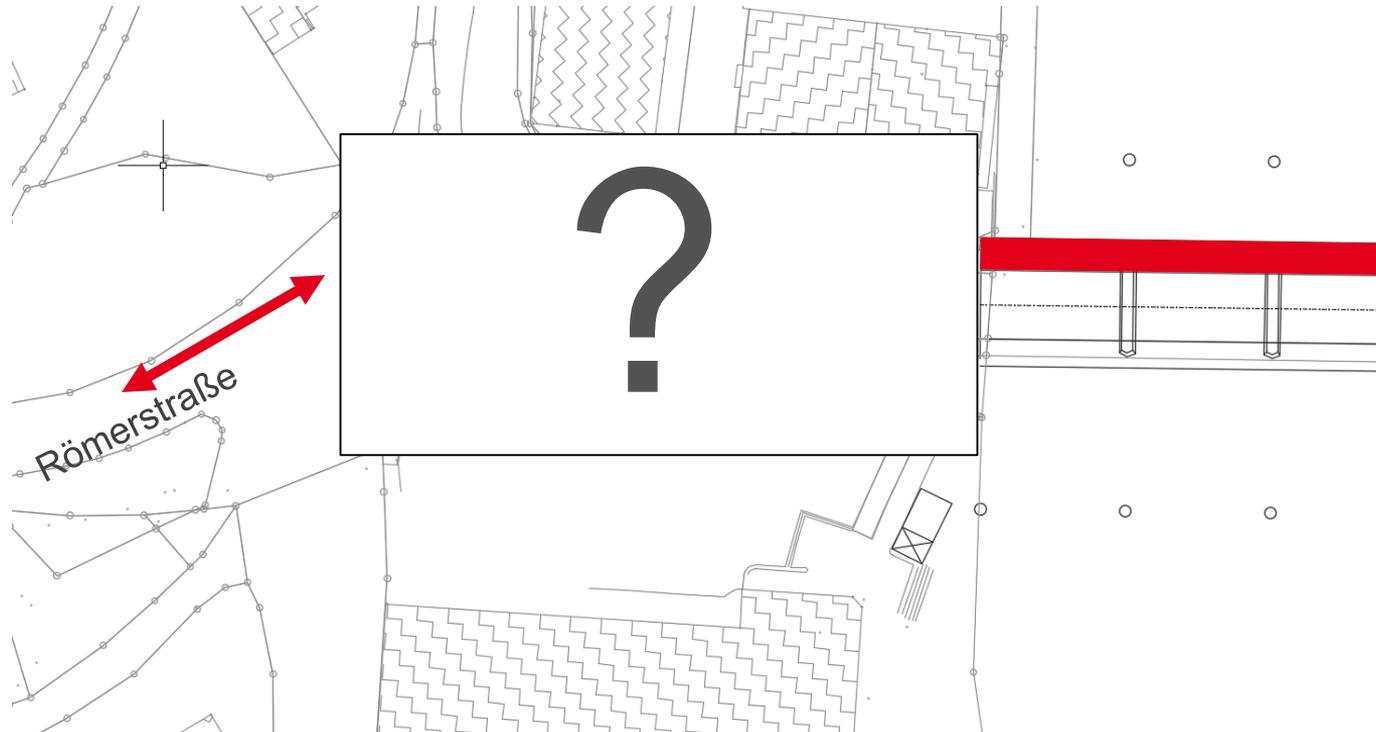
Zukünftige Geh- und Radwegführung Ostseite



Nutzungsdauerverlängerung Alzbrücke



Zukünftige Geh- und Radwegführung Westseite





Offene Fragen zur Nutzungsdauerverlängerung?





Veröffentlichung der Präsentation

Sie können diese Präsentation in Kürze auf unserer Homepage unter folgendem Link abrufen:

<https://www.stbats.bayern.de/strassenbau/projekte/B16S.ALSB0009.00.html>

bzw. Durchklicken:

StBA TS (<https://www.stbats.bayern.de/>)

→ Straßenbau

→ Projekte

→ St 2095, Entlastungsspange Seebruck

→ Dort finden Sie den Link zur Präsentation auf der linken Seite.





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

www.bauen.bayern.de

